

Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen

Rund 2,8 Millionen Menschen sind derzeit deutschlandweit in der Tourismusbranche beschäftigt. Zum Beispiel als Animator, Reiseleiter oder Zimmermädchen.

(1) Die Sonne scheint, das Meer glitzert, und das Thermometer zeigt 28 Grad. Während sich die blonde Reiseleiterin in der Empfangshalle mit einem Rentnerpaar herumärgert, das sich über die unbequemen Betten beschwert, ist Sportanimateur Daniel damit beschäftigt, am Strand mit ein paar Gästen Volleyball zu spielen. Schon seit sieben Jahren arbeitet er als Animator, dieses Jahr auf Ibiza.

(2) Dass er heute arbeiten muss, während andere faul in der Sonne liegen und den Blick aufs Meer genießen, stört ihn nicht: „Ich mache ja auch Urlaub, nur mit dem Unterschied, dass ich die Leute dazu animieren muss, mit mir Sport zu machen. Aber das macht mir Spaß.“ Trotzdem ist der Job kein leichter, wie auch der 21-jährige André weiß, der vergangenen Sommer vier Monate als Animator auf Mallorca gearbeitet hat. Von morgens bis spät in die Nacht war der Student mit Animation, Proben und Aufführungen beschäftigt. „Nur am Sonntag hatte ich frei“, erzählt er, „und zwei Tage Urlaub pro Monat hatte ich auch.“



(3) Doch wie kann man Koch oder Hotelfachfrau werden? Um beispielsweise in einem Hotel als Hotelfachmann/-frau arbeiten zu können, muss man eine dreijährige Ausbildung machen. Doch auch Schüler und Studenten können für eine Saison in die Branche hineinschnuppern, denn auch Nebenjobs gibt es in der Tourismusbranche viele. So arbeitet die 25-jährige Jenny neben ihrem Studium als Zimmermädchen in einem Hotel am Bodensee. „Jeden Morgen um zehn muss ich die Betten machen, Bäder putzen und Zimmer aufräumen“, erzählt die Studentin. Doch obwohl sie nicht faul am See liegen kann, ist sie mit ihrem Job zufrieden: „Die Arbeit ist angenehm, und man trifft ganz unterschiedliche Leute. Den Job kann eigentlich jeder machen, der verlässlich ist und mit Putzmitteln umgehen kann“, erklärt sie. Und dann ist da ja auch noch der See, auf den sie doch ab und zu blicken kann.

naar: www.yeaz.de, 25.06.2010

Tekst 4 Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen

- 1p 9 Welche Aussage stimmt mit dem 1. Absatz überein?
A Kommunikative Leute haben weniger Stress im Umgang mit anderen.
B Man braucht viel Erfahrung um im Tourismus erfolgreich zu sein.
C Tourismusarbeit kann ganz unterschiedlich sein.
D Wenn es heiß ist, ist es nicht immer toll, arbeiten zu müssen.
- 1p 10 Alinea 2 bestaat uit twee delen.
In het eerste deel wordt een positieve kijk op de baan van “Animateur” gegeven.
In het tweede deel wordt de nadelige kant van deze baan besproken.
→ Schrijf de eerste **twee** Duitse woorden op van deel 2.
- 1p 11 „Doch wie ... Tourismusbranche viele.” (Absatz 3)
Was sollen diese Zeilen zum Ausdruck bringen?
A Für Jobs im Tourismus gelten unterschiedliche Anforderungen.
B Im Tourismus arbeiten vor allem unausgebildete Leute.
C Jobs im Tourismus sind schnell vergeben.
- 1p 12 Jenny noemt in alinea 3 een karaktereigenschap die iemand volgens haar moet hebben om als kamermeisje te kunnen werken.
→ Schrijf het Duitse woord over dat die karaktereigenschap weergeeft.
- 1p 13 Jenny geeft in alinea 3 verschillende leuke kanten van haar bijbaan.
De schrijver van de tekst voegt daar nog een ander voordeel van Jenny's bijbaan aan toe.
→ Welk voordeel noemt de schrijver van de tekst?
Beantwoord deze vraag in het Nederlands.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.